

AG Digitalisierung in psychologischen Handlungsfeldern

Informationen zu Qualifikationsarbeiten

Stand: Mai 2026

Liebe Studierende,

vielen Dank für Ihr Interesse, Ihre Qualifikationsarbeit in der Arbeitsgruppe „Digitalisierung in psychologischen Handlungsfeldern“ zu verfassen. Im Folgenden finden Sie wichtige Informationen zur Betreuung sowie zu unseren Erwartungen an Ihre Arbeit.

Bitte lesen Sie das gesamte Dokument sorgfältig und versuchen Sie, uns keine Fragen zu stellen, die hier schon beantwortet sind – sonst fehlt irgendwann die Zeit, die wirklich relevanten und individuellen Fragen zu beantworten!

Mit Ihrer Qualifikationsarbeit sollen Sie zeigen, dass Sie zu selbstständiger wissenschaftlicher Arbeit fähig sind. Deswegen orientieren sich unsere Erwartungen an guten wissenschaftlichen Artikeln, die in der Psychologie publiziert werden. Im Rahmen Ihres Studiums (und während des Erstellens Ihrer Qualifikationsarbeit!) werden Sie mehrere solcher Artikel gelesen haben. Dabei werden Sie festgestellt haben, dass diese Artikel immer sehr ähnlich aufgebaut sind und es gleichzeitig auch einige Freiheitsgrade gibt und je nach Studie Unterschiedliches berichtet wird und die Schwerpunktsetzung variiert. Das ist bei guten Qualifikationsarbeiten nicht anders. Insbesondere bei den Punkten 8 und 10 sollten Sie also nicht Punkt für Punkt die Liste abarbeiten, sondern das berichten, was relevant ist. Wurden beispielsweise keine Vpn von der Auswertung ausgeschlossen, dann brauchen Sie dies auch nicht zu berichten.

1 Sprache

Englisch (bitte auf inklusive und gendersensible Sprache achten)

2 Format

- APA 7, Zeilenabstand 1,5; Schriftgröße- und Schriftart: Arial 11 ODER Times New Roman 12 ODER Calibri 12
- Literaturangaben: APA 7

3 Umfang

25 - max. 35 Seiten (exklusive Literatur und Anhang)

4 Aufbau

Grundsätzlich orientiert sich der Aufbau an einem guten Zeitschriftenartikel.

5 Titelblatt

Angabe von

- Autor:in inkl. Geburtsdatum und Kontaktdaten (Adresse)
- Erstgutachter:in
- Zweitgutachter:in
- Universität (Philipps-Universität Marburg)
- Fachbereich (Psychologie), Arbeitseinheit (Digitalisierung in psychologischen Handlungsfeldern)
- Titel (und ggf. Untertitel)
- Abgabedatum
- Matrikelnummer

6 Abstract

max. 200 Wörter in Deutsch und Englisch

7 Einleitung

- Was ist die Forschungsfrage und warum ist sie relevant?
- Knappe Definition von zentralen Konstrukten (z.B. LLM) ohne lange geschichtliche Einbettung

8 Bisherige Forschung, theoretischer Hintergrund und Forschungslücke

- Fokussiert!
- Welche relevanten Studien zu der Forschungsfrage gibt es schon?
- Was fehlt in der Literatur (und wird von der Qualifikationsarbeit beigetragen)?
- Welche Theorie ist ggf. relevant (nur die auswählen, die unbedingt nötig ist)?

9 Hypothesen

- Hypothese/n und eine sehr knappe Herleitung der Hypothesen

10 Methode

10.1 Stichprobe

- Wer wurde rekrutiert und wie?
- Einschluss - & Ausschlusskriterien
- Ggf. Vergütung
- Gesamtanzahl der Vpn, Anzahl und Gründe für Ausschluss (z.B. $n = 4$ haben den Fragebogen nicht abgeschlossen), finale Stichprobe
- Beschreibung Stichprobe/deskriptive Statistiken: Geschlecht, Alter (Mittelwert, SD und Range), ggf. weitere für die Studie relevante Angaben (z.B. Beruf)

10.2 Design, Vorgehen und Messmethoden

- Knappe Darstellung der durchgeführten Studie (Design, Vorgehen, Erhebungsplattform, ggf. Randomisierung, ggf. Originaltext der experimentellen Manipulation etc.), pro Punkt reicht da teils ein halber Satz.
- Auflistung von verwendeten und ausgewerteten Fragebögen und Items, ggf. Angabe von Reliabilität (Cronbachs Alpha), je Fragebogen ein Beispielitem
- Alle Fragebögen/Items, die in der Studie erhoben wurden in den Anhang (also auch die, die im Rahmen der Arbeit dann doch nicht ausgewertet wurden).

11 Datenauswertung und Ergebnisse

- Deskriptive Statistiken zu den relevanten Variablen
- Knappe Darstellung der Datenauswertung und zentralen Ergebnisse (an Hypothesen orientieren!): Angabe statistisches Verfahren, statistische Kennwerte gemäß APA7.
- Exploratorische Analysen und Ergebnisse knapp in Text oder ggf. als Tabelle/Grafik in den Anhang.

12 Diskussion

- Fokussiert!
- Auf die Hauptresultate gerichtet; was hat sich gezeigt / was nicht?
- Einordnung in die Literatur
- Ggf. Aufgreifen möglicher Besonderheiten; ggf. Alternativerklärungen erläutern; ggf. mögliche Ursachen für unerwartete Ergebnisse erklären
- Stärken und Limitationen der Arbeit
- Implikationen und Ausblick auf zukünftige Forschung

13 Literaturverzeichnis

- im APA7-Format

14 Anhang

- Siehe oben: alle verwendeten Fragebögen und Materialien mit Angabe über Herkunft (Quelle bzw. Anmerkung selbst erstellt, auch Angabe zu Übersetzung)
- Siehe oben: ggf. exploratorische Analysen und Ergebnisse

15 Selbstständigkeitserklärung und Erklärung zu Veröffentlichung

- Siehe: <https://www.uni-marburg.de/de/fb04/studium/pruefungsbuero/anmeldung-abschlussarbeiten-1>

Generative KI

Ihre Arbeit muss Ihre Arbeit sein. Generative KI kann ein wichtiges Werkzeug sein, um gute wissenschaftliche Arbeit zu leisten – als Unterstützung bei der Literatursuche (z. B.

<https://www.connectedpapers.com/>), dem Übersetzen von Items und Skalen (sofern es keine publizierte Übersetzung gibt), beim Schreiben von Code, auf der Suche nach besseren Formulierungen, zur Kontrolle von Rechtschreibung und Grammatik, beim Verfassen von Texten in der Nicht-Muttersprache etc. Wie bei jedem Werkzeug hängt das Ergebnis vom sinnvollen Einsatz ab. Versuchen Sie also nicht, mit einem Hammer eine Schraube in die Wand zu bekommen, aber gleichzeitig brauchen Sie auch nicht mühselig tausend Schrauben händisch eindrehen, wenn es doch Akkuschrauber gibt!

Bedenken Sie beim sinnvollen Einsatz, dass Sie die Verantwortung nicht an ein Werkzeug auslagern können: Generative KI erfindet Literatur, gibt Theorien falsch wieder, übersetzt und formuliert freizügig (und langatmig!) und generiert fehlerhaften Code. Das zu erkennen und zu korrigieren liegt in Ihrer Verantwortung. Bitte geben Sie außerdem am Ende der Arbeit im Anhang grob an, welche generative KI Sie zu welchem Zweck eingesetzt haben (z. B.: DeepL: Verbesserung von Formulierungen; ChatGPT: Hilfe beim Schreiben von R-Code zur Datenauswertung). Und beachten Sie Aspekte von Datenschutz bei der Verwendung von Generativer KI.

Rücksprache mit Betreuer:in

Wir bemühen uns immer darum, Ihnen zeitnah zu antworten bzw. einen Besprechungstermin anzubieten. Planen Sie aber immer einen Puffer von *mindestens* einer Woche ein – wir sind auch mal krank oder schlicht sehr beschäftigt.

Neben der Besprechung, bei der das Thema und Vorgehen besprochen wird, gibt es drei Zeitpunkte, zu denen Sie zwingend mit uns in Kontakt treten müssen:

1. Falls Sie einen Ethikantrag stellen sollen: Der Antrag muss vor der Einreichung durch Ihre Betreuer:in freigegeben werden. Bei einem negativen Votum kontaktieren Sie bitte umgehend Ihre/n Betreuer:in.
2. Vor dem Start der Datenerhebung muss Ihr/e Betreuer:in dafür ihr/sein OK-geben. Erhebungen über SoSci-Survey teilen Sie bitte im Pre-Test-Modus per Link mit uns. Testen Sie bitte alle Filter etc. eigenständig. Die Verantwortung für die richtige Umsetzung liegt – trotz Kontrolle - bei Ihnen. Und bitte schicken Sie uns den Fragebogen erst, wenn er aus Ihrer Sicht wirklich final ist!
3. Vor Abgabe: Bitte sprechen Sie mit Ihrer/m Betreuer:in ab, in welcher Form Sie die anonymisierten Daten sowie Ihren Auswertungscode abgeben sollen.

Weitere Hinweise:

- Wenn nicht speziell abgesprochen, kann *keine* Vergütung der Versuchspersonen aus Mitteln der AG erfolgen.
- Wenn Sie über SONA Versuchspersonen erheben möchten, müssen wir einen Researcher Account für Sie beantragen. Mailen Sie Ihrem/r Betreuer:in dafür frühzeitig folgende Daten in diesem Format:

"Vorname", "Nachname", "Loginname", "E-Mail"

- Falls sich aus dem speziellen Vorhaben nicht zwingend etwas anderes ergibt, nutzen Sie bitte SoSci-Survey (<https://www.soscisurvey.de/>) für die Datenerhebung und R/R Studio für die Datenauswertung.

Wir wünschen Ihnen viel Erfolg und viel Spaß bei Ihrer Qualifikationsarbeit!